



LINDEN-MUSEUM STUTTGART
Staatliches Museum für Völkerkunde



Pressemitteilung

23.4.2019

Die Rolle Württemberg während der deutschen Kolonialzeit Gespräch zur Ausstellung „Wo ist Afrika?“

Das Linden-Museum Stuttgart lädt am Dienstag, 30. April, um 19.30 Uhr zum Podiumsgespräch „Die Rolle Württembergs während der deutschen Kolonialzeit“ ein. Moderator Jörg Armbruster spricht mit den Historikern Kurt Düwell und Bernd-Stefan Grewe sowie Markus Himmelsbach, Provenienzforscher zu kolonialzeitlichen Sammlungen im Linden-Museum Stuttgart.

Württemberg im Kolonialdienst, Kolonialwarenläden, Völkerschauen und Völkerkundemuseen, koloniale Gesellschaften und Vereine, Vortragsabende – Kolonialismus war um die Jahrhundertwende vor allem im Stuttgarter Alltag sehr präsent. Die kolonialen Verwicklungen und Beziehungen Württembergs werden anhand zweier Beispiele beleuchtet: 1882 gründete sich unter Schirmherrschaft König Karls der Württembergische Verein für Handelsgeographie und Förderung Deutscher Interessen im Ausland, der Initiator des Linden-Museums war. 1917 wurde der Vorläufer des heutigen Instituts für Auslandsbeziehungen (ifa) ins Leben gerufen.

Kurt Düwell ist emeritierter Professor. Er lehrte an den Universitäten Düsseldorf und Trier und als Gastprofessor in den USA und China tätig. Ein Schwerpunkt seiner Arbeit ist die deutsche auswärtige Kulturpolitik seit 1871.

Bernd-Stefan Grewe leitet das Institut für Geschichtsdidaktik und Public History der Universität Tübingen und ist Studiendekan des Fachbereichs Geschichtswissenschaft.

Der Historiker Markus Himmelsbach ist Provenienzforscher zu kolonialzeitlichen Sammlungen im Linden-Museum Stuttgart.

Moderator Jörg Armbruster war viele Jahre ARD-Korrespondent im Nahen Osten und Nordafrika.

Linden-Museum Stuttgart
Staatliches Museum für Völkerkunde
Hegelplatz 1
70174 Stuttgart / Germany

Tel. ++49.711.2022-3
Fax ++49.711.2022-590
www.lindenmuseum.de
UST ID-Nr.: DE 811.401.685

Referat Öffentlichkeitsarbeit
Martin Otto-Hörbrand
Tel. ++49.711.2022-444
info@lindenmuseum.de

Vor der Veranstaltung besteht um 18 Uhr die Möglichkeit zum Führungsgespräch mit Ausstellungskuratorin Dr. Sandra Ferracuti in der Ausstellung „Wo ist Afrika?“

Der Eintritt zum Podiumsgespräch und zur Führung ist frei.

Der Abend ist Teil der dreiteiligen Gesprächsreihe im Rahmen der Ausstellung „Wo ist Afrika?“. Letzter Termin ist am 21. Mai um 19.30 Uhr ein Gespräch über die koloniale Prägung des europäischen Bilds von Afrika. Die Veranstaltungsreihe wird vom Ministerium für Wissenschaft, Forschung und Kunst Baden-Württemberg gefördert.